

Mode-Design, auf erotischer Expressions Ebene

Leena Yang

Fakultät für Mode & Textil-Design, Pai Chai Universität.

에로티시즘표현의 의상디자인에 관하여

양 리나

배재대학교 국제산업대학 의류학과

Das ursprüngliche menschliche Verlangen nach Erotik hatte trotz der Unterdrückung und des Verbots seit der Anfang der Zeit bis heute stets das menschliche Interesse auf sich gezogen. Diese Erotik drückte nicht nur die künstlerische Handlung aus, sondern sie hat auch eine enge Beziehung zur kubischen Darstellung von Mode. Sie beschreibt die innere menschliche Welt und ist der Motor der individuellen Mode.

Die Erotik entsteht wesentlich aus der Tiefe der menschlichen Psyche, ist sowohl erzeugende und starke schöpferische Kräfte als auch der Antrieb zur Annäherung der unsterblichen Welt. Darüberhinaus ist sie auch der Wunsch jedes Individuums, sich selbst zu entdecken. Diese Erotik beruht sich in unserem Unterbewußtsein und Sie bricht nur dann aus, wenn der Mensch von der rätselhaften Leidenschaft beherrscht wird. Dadurch werden gewisse Kräfte frei und sie motivieren den Menschen durch verschiedene künstlerische Darstellung diese Erotik auszudrücken.

Dieser ganz natürliche Ausdruck menschlicher Begierde wurde durch Kleidung nach Außen signalisiert. Damit drückte der Mensch seine Individualität aus, und versuchte sich den anderen gegenüber so reizvoll wie möglich zu zeigen und wirkte sehr anziehend. Schließlich hat er sich als Sex-Appeal zur Schau gestellt.

Solches menschliche Sehnsucht nach Erotik wurde seit dem Altertum bis heute durch verschiedene erotische Kleidungen zum Ausdruck gebracht.

인간의 원천적인 욕망인 에로티시즘은 억압과 금지속에서 인류초기에서부터 현대에 이르기까지 끊임없이 관심의 대상이 되어왔다. 이러한 에로티시즘은 인간의 여러예술활동 뿐만아니라 인간의 내면세계를 표현하는 입체조형물로서의 패션에도 밀접한 관계를 가지고 있으며 자기표현의 중심수단인 패션을 유지발전시켜온 큰 원동력이다.

이 에로티시즘은 본질적으로 심리적인 기반에서 발생하는 것이며 모든 생성의 힘이며, 강력한 창조력으로 불멸의 세계로 접근하게 하는 추진력인 동시에 자아충족을 발견하는 열망인 것이다. 이러한 에로티시즘은 우리의 심리 가장 밑부분에 있는 무의식의 세계속에서 소용돌이 치고 있다가 불가사이한 정열로 여러가지의 예술과 행위로 표출되는 것이다.

이렇게 지극히 자연스러운 인간심리의 발로인 성적요구가 승화되어 의상을 통하여 표현될때 인간은 자신의 개성을 표현하고, 남에서 매력적으로 보이고, 상대방의 시선을 끌며 자신의 성적매력을 과시하게 된다.

이러한 인간의 욕구는 고대에서 부터 현대에 이르기까지 의상의 에로티시즘표현으로 계속되어 왔다.

Keywords ; Mode-Design, Eroticism, Desire, Charm, Instinct.

I. Einleitung

Das ursprüngliche menschliche Verlangen, das heißt das Bedürfnis nach sex wurde in der Kunst oft als sublimierte Erotik vorgekommen.

Diese Erotik drückte die interne menschliche Welt aus und hat als bewegende Gestalt mit der Mode eine enge Beziehung. Vor allem ist sie der Motor des individuellen Ausdrucks von Mode

Darum versuche ich den erotischen Begriff, den in der Mode vorkommt sowohl von der Psychologie als auch dem modischen Ursprung zu erforschen. Vor allem möchte ich selbst erotischen kleider entwerfen und dadurch lerne ich, daß die schlummernde Begierde in unserem Bewußtsein und die Sehensucht nach Erotik in unserer Psyche auf natürliche Weise integriert wird. Außerdem lerne ich, daß die erotischen kleider den Menschen selbst erotisch wirken läßt und zieht mehr Aufmerksamkeit anderer Leute auf sich. Und dieses verbogene Bedürfnis, das in unserem Bewußtsein unterdrückt wird, führt in die Welt der Mode. Somit lernt der Mensch, daß die Schönheit und die Erotik gewisse Befriedigung verschafft.

II -1. Der Begriff "Erotik"

Das Wort "Erotik" läßt sich von dem griechischen Wort "Eros" ableiten. Es beinhaltet sowohl die körperliche als auch geistige Liebe. Das Wort "Erotik" wird heutzutage häufig für den Zustand sexueller Erregung verwendet.

Das Wort "Eros" wurde von den Griechen erfunden und die Griechen haben diesem Begriff die mystische Kraft verliehen. Also das bedeutet, die Kraft, die überirdisch ist und wenn wir erst einmal von dieser Kraft umfaßt werden, dann ist ihre Anziehungskraft auf uns so mächtig, so daß wir uns nicht einfach daraus befreien können.¹⁾

Auch Platon bezeichnet "Eros" als die treibende Kraft, die die Menschen zusammen führt und er ist die Kraft der Liebe und auch die Kraft der schöpferischen Fähigkeit. Durch diese Kräfte werden die Menschen Dichter oder Erfinder und dadurch erlangt der Mensch auch die ethische Seite des

Lebens.²⁾

Ein anderer Theoretiker Josep Compbell besagt, daß "Eros" die Quelle des Lebens ist und der Urquell der schöpferischen Kraft.³⁾

Der Augustino behauptet, daß "Eros" die Kraft sei, die den Menschen dazu führt vor Gott zu treten.

Im Winsten Wörterbuch entdeckt man, daß "Eros" eine ganz andere begriffliche Bedeutung beinhaltet. Dort bedeuten "Eros" wie "brennende Sehnsucht" "Verlangen" und manchmal hat er auch einen sinnlichen Charakter, der als Sehnsucht zur Liebe interpretiert werden kann. Also hierbei hat "Eros" nichts mit unserem Begriff "Sexualverkehr" gemeinsam.

Der Sexualverkehr wird in der Folge der Körperlichen Anspannung vollzogen. Er dient zur Befriedigung der menschlichen Begierde. Und der "Eros" bezeichnet den Zustand des Daseins, der Sehnsucht und Streben nach Unbekanntem. Deswegen ist der Sexualverkehr selbst nicht sehr erotisch, sondern der Ausdruck dessen was die Image des Sexualverkehrs ästhetisch andeutet, als sehr erotisch empfunden werden.

Letztendlich ist die Erotik nichts anderes als die Kräfte, die dientn schöpferische Fähigkeit zu entwickeln. Und alle anderen erzeugenden Kräfte haben den Wunsch mit anderen menschlichen Kräften zusammenzukommen und diese Erscheinung kommt aus der Tiefe der menschlichen Psyche. Solche "Eros" beeinflusst die Bereiche der Kultur, Kunst, Religion und der Mode.

II -2. "Erotik" unter psychologischem Aspekt

Der menschliche Drang oder das Verlangen nach Sex befindet sich nach Freud's Theorie in unserem Unterbewußtsein. Diese Freudsche Theorie beeinflusste unsere menschliche Psyche und unser Leben. Insbesondere nimmt sie den wichtigsten Platz in der heutigen Mode ein.

Seine größte Entdeckung in der Theorie ist, wie die Psyche der Menschen aufgebaut ist. Seine Theorie zeigt uns, daß die menschliche Psyche in drei Stufen aufgebaut ist. Sie gliedert sich in

“Bewußtsein”, “Unterbewußtsein und tiefste Unterbewußtsein”. In diesem Bewußtsein und tiefem Unterbewußtsein wurden wiederum in drei menschlichen Charaktere unterschieden, in id, ego, und superego.

Davon befindet sich das tiefste Unterbewußtsein in der untersten Ebene des Bewußtseins und daher können die Inhalte des tiefen Unterbewußtseins nicht leicht zum Bewußtsein gelangen. In diesem tiefen Unterbewußtsein gibt es id, das heißt es ist die Urquell menschlicher Handlung, es ist nicht vernünftig und ist sehr egoistisch.

Dieses id wird wiederum in “Lebenstrieb” und “der Drang nach Tod” unterschieden. In diesem Lebenstrieb sind Z.B. Hunger, Durst und Bedürfnis nach Sex als wichtiger Punkt anzusehen. Falls diese Bedürfnisse nicht bedeckt werden dann führt das ganze zum “Drang nach Tod”.

In diesem “Lebenstrieb” ist das Verlangen nach Sex besonders stark ausgeprägt und nach Freud ist die Energie, die bei diesem Trieb produziert werden als “Libido” benannt. Sie ist primitiv, irrational, unsinnig und wild. Solche Eigenschaften sind in unserem tiefen Unterbewußtsein verborgen und kann sehr gefährlich werden. Andererseits werden die Künstler von ihnen fasziniert, weil sie für die Künstler das Motiv zum künstlichen Schaffen und Entwicklung bedeutet.

Diese Libido wird immer dazu benutzt zur Entwicklung eines Individuums und ist der Motor menschlicher Handlung und für die Künstler sind sie als starke unverständliche Leidenschaft zum Ausdruck gebracht.

Das bedeutet die interne menschliche Welt schlummert in unserem Drang nach Sex und es verankert sich entweder in unserem tiefen Unterbewußtsein oder in unserem Bewußtsein. Sie wird nach Außen dargestellt, unabhängig welche Methode man verwendet. Diese Tatsache wurde von Freud bewiesen worden. Ein anderer Wissenschaftler Flügel sowie auch andere Wissenschaftler haben diese Theorie mit der Mode in Verbindung gebracht.

Nach Flügel's Theorie ist das Tragen von Kleidungen rein aus dem Wunsch die

Aufmerksamkeit anderer Leute auf sich zu ziehen. Einerseits hat man den Wunsch sich nackt zu zeigen und andererseits möchte der Mensch den bekleideten Körper besitzen. Nach Flügel's Theorie dient die intensive Erotik in der Mode dazu die beiden Geschlechter zu bezaubern und mehr Aufmerksamkeit beiderseitig zu schenken. Aus diesem Grund ist die Mode von Anfang bis Heute an der ursprünglichen Erotik angelehnt, so ist das Bekleiden von Menschen nichts anderes als ein Ausdruck des Sexualismus oder der Erotik.

Schließlich befindet sich das Bedürfnis nach Sex in unserer tiefsten Ebene des Psychologischen Aufbaus. Es erklärt unsere Antriebskraft zur Alltagshandlung und die Entwicklung der Lebensenergie, die daraus resultiert. Und es schließt sowohl die künstliche Welt als auch die Mode ein, das bereits sublimiert ist und schließlich wird es zum Vorschein gebracht. Außerdem noch erklärt es die Anziehungskraft des körperlichen Reizes und zur Bezauberung des anderen Geschlechters. Vor allem beschreibt die Gründe des Bekleidens.

II -3. Erotische Herkunft der Kleidung

Die Beweggründe für das Bekleiden kann man mit einer Ursache schwer zu erklären, sondern sie können durch verschiedene Motiven zur Erklärung hinzugezogen werden.

Die Theorie des Empfindens vom “Schamgefühl” wurde von den modernen Anthropologen umgeworfen worden. Anthropologe Hoebel behauptete, daß das Schamgefühl über die Nacktheit durch die Gewohnheit gekommen und nicht von der Instinkt geleitet ist.⁴⁾ Diese These wurde durch die Kinder bestätigt worden, weil sie sich kaum über ihre Nacktheit schämen.

Das Tragen von Kleidungen erfüllt die Funktion des körperlichen Schutzes und diese Theorie wurde von dem Trieb zum Leben instinktiv gefördert worden. Dennoch zeigt sie, daß diese These sehr einseitig ist. Das kann man davon sehen, wie die Einheimischen (Indios) in Südamerika ohne Kleidungen auskommen. Wenn die Kleidung nur

zum Zweck des körperlichen Schutzes dienen würde, dann müßte die Design viel schlichter und einfacher gewesen sein. Das bedeutet Schönheit, Farben, Muster, und Form waren unnötig.

Auch in der Geschichte über Mode sieht man Beispiele über die Umkehr von Schutz des Körpers. Mathew Carey hat angedeutet, daß Frauen früher trotz der Kälte ganz dünn bekleidet waren und in Folge dessen starben sie früh durch Grippe und Lungenentzündung.⁵⁾ Trotzdem beachten wir nicht die Gesundheit in der Mode und versuchen Korsette, hochhackige Schuhe, gewagte Dekollete einzusetzen. Warum tun wir das?

Eine andere These des ursprünglichen Bekleidens ist, daß der Mensch das Verlangen hat sich selbst so schön wie möglich zu machen. Diese Bedürfnis sich selbst schön aussehen zu lassen ist die These der Ausschmückung. Vater dieser Theorie ist F.Starr und er sagte: "in der ganzen Welt gibt es Rasse, die ohne Kleidungen leben, aber es gibt keine anderen Rasse, die ohne Ausschmückung existieren".⁶⁾

Der Mensch hat stets versucht den unveränderbaren Körper so wunderschön und bezaubernd auszustatten. Die Motivation für diese Handlung war, daß die intelligenten Menschen von dem natürlichen Körper enttäuscht waren und mußten auch die körperlichen Schwäche akzeptieren.

Während des kollektiven, natürlichen Zusammenlebens wurden die Menschen durch Ausschmückung des Körpers bewußt daß auch die andere Geschlechter existieren. Und dieses Phänomen wurde durch die gegenseitige Anziehungskraft der beiden Geschlechter noch stärker durch die Ausschmückung des sexuellen Bereiches am Körper ausgeprägt worden.

Die ursprüngliche Ausschmückung sowie Tätowierung, Narben, und Hautfarbe wurden langsam zur Kleidung überwechselt und die Kleidungen haben praktisch die Funktion zur Befriedigung sexuellen Reizes. Solche Kleidungen kann man durch jahrhundert in der Frauenmode beobachten.

Im Grunde ist das Motiv des Bekleidens den Wunsch Sexy auszusehen und die Anziehungskraft auf beiden Geschlechter zu intensivieren und dies ist ein individueller Ausdruck der Erotik.

II -4. "Erotik" an der modernen Kleidungen

"Erotik" wurde vom Altertum bis Heute, was für eine Zeit auch sein mag, durch verschiedene Methode ein Teil des Körpers entblößt gezeigt. Zum Beispiel die gewagte Entblößung der Brüste der Frauen in Kreta, die Entblößung der Beine durch den geschlitzten Rock griechischer Frauen. In der Zeit der Renaissance und zur Regentzeit der Königin Viktoria entblößten die Frauen ihre Brüste und Schultern. Die heutige Mode aber zeigt mutig die nackten Beine. Ebenfalls ist die Erotik an der Kleidung und auch in der heutigen Mode-Design, durch direkte und indirekte Entblößung erotisch wirksam gemacht.

Trotzdem kann man heutzutage nicht nur eine Seite des Körpers erotisch darstellen, sondern erotische Wirkung erzielt man überall an allen Teile des Frauenkörpers. Dies ist möglich, weil erotischer Bereich sich mit der gesellschaftlichen Entwicklung Schritt halten muß. Darum muß er sich auch an der Zeitmode anpassen.

Früher bevorzugten die Menschen vage, verborgene Erotik. In der modernen Zeit aber sind die nackten Beine, die kurzen Röcke und Hosen sichtbar, gefragt. In Folge dessen sind direkte Entblößung wie See-Through, Topless, und backless modisch und gleichzeitig sehr erotisch geworden.

Solches Phänomen ein Teil des Körpers zu entblößen als erotische Expression hat mehrere Methoden. Ihre erotischen Expressionen sind zum Beispiel direkte oder indirekte Entblößung und enghaftenden Kleidungen und noch Slash und Schlitz an der Kleidungen. Eine andere Methode ist, daß man die Erotik durch das Transparent andeutet. Als symbolische Methode, durch psychologische Assoziation kann man die Erotik andeuten. Darüberhinaus gibt es Methode, die durch romantische und traumhafte Atmosphäre erzeugt. Durch solche Anregung könnte man mit Hilfe neuer Methode und bisjetzt noch nicht ausgedachtem Material zur zukunftsorientierten erotischen Design herausbringen.

Die <Bild 1> bis <Bild 19> Sind aus Pret.a.Porter Spring/Summer 1990 Collection. Die Kleider waren

von verschiedenen Modeschöpfer sehr erotisch wirkend entworfen. Die meisten Entwürfe haben insbesondere Hals, Schulter, Brüste, Beine, Taille und Bauch durch Slash oder Schlitz erotisch betont.

Das <Bild 13> ist von Yves saint Laurent und stellt die ganz gewagte Entblößung dar.

Ebenfalls <Bild 6>,<Bild 7> und <Bild 11> benutzen für die Erotik netzartige Faden, die die Figur umwickeln.

<Bild 9> und <Bild 14> verwendeten gleichzeitig enghaftenden Kleidungen mit veränderten Slash. Sie haben auch wie auf den Bildern von<18> und <19> einen ganz feinen und dünnen Stoff benutzt, um traumhafte und romantische Atmosphäre zu erzeugen und dadurch erotischer wirkenzulassen.

Wie bei den <Bild 2> und <Bild 12> können durch primitive Schmucke und Ornament auch exotische Erotik dargestellt werden.



<Bild 1> DAS WERK VON
CHRISTIAN DIOR



<Bild 2> DAS WERK VON
MARTINE SITBON



<Bild 3> DAS WERK VON
CLAUDE MONTANA



<Bild 4> DAS WERK VON
POPY MORENI



<Bild 5> DAS WERK VON
THIERRY MUGLER



<Bild 6> DAS WERK VON
CLAUDE MONTANA



<Bild 7> DAS WERK VON
EMPORIO ARMANI



<Bild 8> DAS WERK VON
BLUMARINE



<Bild 9> DAS WERK VON
GIANFRANCO FERRE



<Bild 10> DAS WERK VON
MARTINE SITBON



<Bild 11> DAS WERK VON
CLAUDE MONTANA



<Bild 12> DAS WERK VON
CHLOE



<Bild 13> DAS WERK VON
YVES SAINT LAURENT



<Bild 14> DAS WERK VON
DOROTHEE BIS



<Bild 15> DAS WERK VON
ENRICO COVERI



<Bild 16>DAS WERK VON DOROTHEE



<Bild 17>DAS WERK VON MARTINE SITBON



<Bild 18>DAS WERK VON BLUMARINE



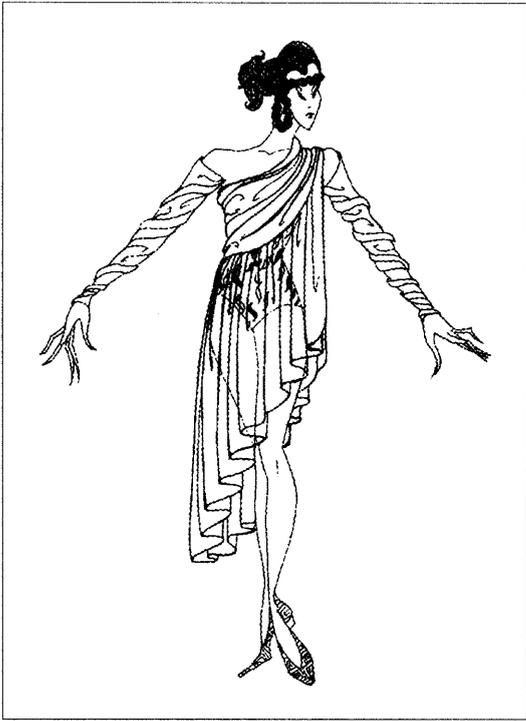
<Bild 19>DAS WERK VON RICTORIO & LUCCHIN



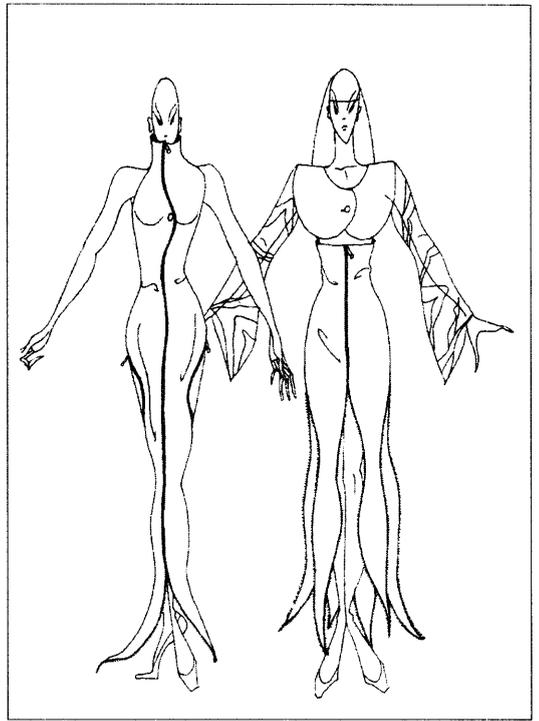
< Design 1 >



< Design 2 >



< DESIGN 3 >



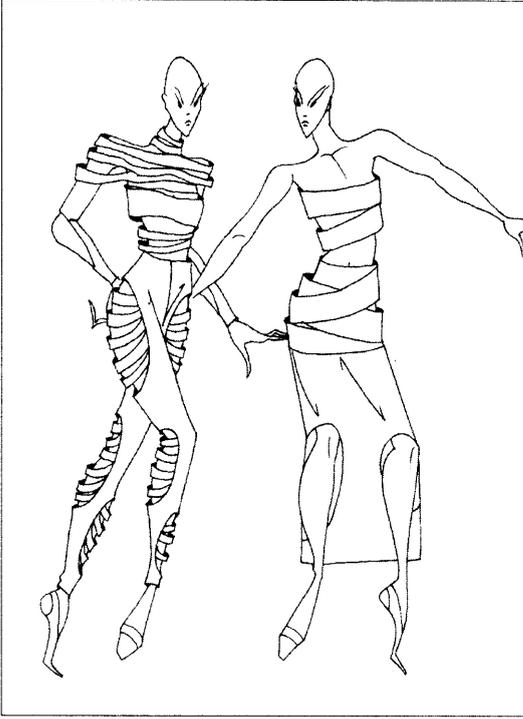
< DESIGN 4 >



< DESIGN 5 >



< DESIGN 6 >



< Design 7 >



< Design 8 >



< Design 9 >



< Design 10 >



< DESIGN 11 >

II-5. Zum erotischen Ausdruck in der Mode-Design

Das ursprüngliche Bedürfnis nach Sex wurde sublimiert und es wurde durch die Kleidungen nach Außen zum Ausdruck gebracht. Der menschliche Wunsch sich reizvoll wie möglich wirkenzulassen in der Gegenwart eines Anderen und ebenfalls seinen Blick auf sich ziehenzulassen findet man vom Altertum bis Heute in der erotischen Mode.

Das Verlangen nach dem idealen Aussehen, das so bezaubernd ist, versuchten es die Menschen durch die erotischen Kleider zu erreichen. Die Folge davon war, daß der Bereich der Erotik sich stets ändern mußten. Vor allem muß sich die Erotik und ihre Methode an Ausdruck in der modernen Zeit ständig an der gesellschaftlichen Veränderung anpassen. Darum auch die gewagte Entblößung in der heutigen Mode.

Hierbei möchte ich ausdrücken, daß meine Design zum Teil das Motiv Sex mit dem Geist verbindet. Auf der ästhetischen Ebene legitimierte

Methode wie Z.B. vage Einnischung als Ausdruck oder assoziierte Psyche wurden ausgenutzt. Ebenfalls durch die visuelle Sprache, romantische und traumhafte Atmosphäre den erotischen Teil angedeutet. Der Grund für diese Methodik ist, daß die Zuschauer die gleichen Gefühle von der Tiefenpsychologie empfinden sollen. Diese Art von Methode enthält die appellierende Kraft an die Zuschauer und auf diese Art möchte ich versuchen die Erotik auszudrücken.

Derweil versuche ich auch nicht nur praktische und funktionelle Seite der Erotik zu sehen sondern durch Fantasie angeregte eine angemessene neue Darstellungsart auszuprobieren.

Diese <Design 1> hat die körperlichen Nachteile sowie künstliche Vergrößerung oder Verkleinerung vermieden. Ebenfalls umgeht es die unnötige Verzierung und schenkt mehr Beachtung auf die Figur.

Für diesen Zweck hat man den natürlichen weichen Stoff verwendet, um die Erotik zu betonen. Das Gute davon ist, daß dieser "drapierung Stil" nicht extra genäht zu werden. Es kann nur um den Körper drapiert werden. Die Falten, die dadurch entstehen, weil sie dem Körper so sanft angepaßt werden, lassen die weichen körperlichen kurven der Frauen sehr erotisch sichtbar werden.

Und die elegante "drapierung" beziehungsweise die graziöse Falten verschönert im Gegensatz zu den anderen künstlichen Verzierungen mehr natürliche Schönheit. Folglich entstandene Wirkung hat mehr ästhetisches und faszinierendes Gefühl als die Erotik.

Unter dem Kleid trägt das Modell eine Strumpfhose, die schuppenartiges Muster hat. Die Handschuhe sind auch von diesem Muster geprägt. Dieses Muster ist Symbole des Meeres und des Fisches. Aus diesem Grund ist die Erotik noch stärker betont. Denn nach Ansicht der Psychotherapeuten symbolisieren die Landschaft unterm Meer und das unendliche Meer, wellender Schaum und der Fluß oder See, die erotischen Gefühle oder signalisieren die sexuelle Image.⁷⁾

Solche visuelle Sprache verborgener erotischer Inhalt gibt mehr Bedeutung an dem Modell und symbolisiert noch stärker die Erotik und somit auch

ihre Wirkung.

<Design 2> umgibt einen fantasievollen romantischen Hauch und diese Atmosphäre wurde durch die Verwendung des dünnen und präzise bearbeiteten Materials erzielt. Dazu ganz schlichte Design wie Drapierung tut das Übrige.

Dieser Drapierungs Stil betont weiche, graziöse Falten. Und die unklaren Linien verändern durch die körperlichen Bewegung und verdoppeln die erotischen Empfindungen.

Das dünne, schlichte Band wird unter den Busen, um die Taille, und zwischen den Büsen beziehungsweise um den Arm zusammengebunden. Durch diese Einschnürung haben die Frauen die erotische Seite wie Busen und Taille betont.

Ebenfalls stützt das Band und durchsichtige Robe den Hals und die Schultern und so vermeidet übermäßige Entblößung. Unter den kurzen Kleidern tragen die Modelle die Lederhosen, die transparent und Slash gemacht worden sind. Dardurch wollte ich die zwei unterschiedliche Arten des Materials zusammenbringen. Durch die Materialsänderung wird erotische Image schöperisch erneuert und dieser Stil kommt oft in Hajime Sorayama Sexy-Robot vor.

<Design 3> Der Frauen-Akt ist zwar das schönste und erotische Bild, aber die ganze Nacktheit bewirkt nicht so sehr erotisch für uns. Man empfindet mehr Erotik durch die Entblößung eines körperlichen Teils und wenn der Körper von dem durchsichtigen Stoff leicht bedeckt ist.

Dieses Modell zeigt den Körper durchsichtig und diese Wirkung wird durch ein Kleid erzielt, das aus einem weichen Material ist. Und diese Figur, die unter dem Kleid nur unklar zusehen ist, lassen einem an erotischen Bildern assoziieren. Diese Erotik ist aber nicht schockierend oder obszön, sondern ihre Art ist von höchster Delikat.

Dieses durchsichtige Kleid drückt anstatt des veränderten körperlichen Utensiliens wie Korsett die natürlichen Schönheit durch feine Drapierung und Falten aus, die nicht durch die Gepflogenheit unterdrückt wurde. Insbesondere erregt es die verborgenen erotischen Fantasie bei den Zuschauern.

Ebenfalls die rechte Schulter und durch Schräglinie des Kleids auf den Blick sehr lang wirkendes rechte Bein und diese ganze diagonale Entblößung bewirkt mehr den erotischen Reiz.

<Design 4> Das linke Modell zeigt die Vereinigung eines Mannes mit einer Frau. Von ihr inspriert wurde dieses Aussehen durch die Einfachheit, Übertreibende Art und schließlich durch die Abstraktion als halb Konkretes dargestellt. Folglich sollte der Zuschauer (oder der ankleidenden Mensch) seine körperlich oder psychisch empfundene erotischen Wirkungen zum Ausdruck bringen.

Für die Unterscheidung zwischen Man und Frau verwendete ich in der mitte einen langen Reißverschluss und unter den Unterschenkeln und zwischen Ihnen habe ich durch den Reißverschluss das Kleid eingeschlizt. Dabei habe ich besonderes die Funktion und Nutzung als Beutel herausgebracht.

Zur Verwendung des Materials habe ich ein weiches Leder benutzt, das die Haut ersetzen kann. Man spürt durch die Fantasiegefühle den Sinn der Tastgefühle von Nacktheit. Dardurch wird die Erotik ebenfalls betont. In der Tat ist die menschliche Haut, die von Gott gegeben ist, eine des ausprägensten erotischen Materials, das zum Ausdruck bringt.

Darüberhinaus wollte ich den visuellen Schock bei den Zuschauern erreichen, durch die Kontrast der Vereinigung von schwarzen und weißen Image. Dieser Vergleich betont die Image des Mannes und der Frau.

Das rechte Modell hat das höchste moderne erotische Bereich "die schönen Frauen-Beine" als Motiv ausgewählt.

Durch das halb Konkretes ausgedachten "Beine-Rock" mit dem Reißverschluss und die weichen Kurvenlinie der Bolero lassen an die Linie der reifen und geschmeidigen Frauenkörper assoziieren. Und ich habe die Ärmel, die durch halb Konkrets ausgedachtes Frauenbeine-Muster verziert sind, angehängt. Dafür verwendetes Material ist halbtransparent.

So wird das Ganze mit dem Rock gut kombiniert und stellt eine fesche, knappe und schlichte Erotik dar.

<Design 5> Zwei Modelle haben durch die

Benutzung der Faden und des Bands den Oberteil des Körpers umgewickelt und zusammengebunden. Zwischen den Bändern vage sichtbar werdenden Körper-Teile drücken masochistische Erotik aus. Solche Erotik ist nach Flügel's Aussage, daß Frauen in der Qual und in der Unbequemheit die Erotik empfinden.

Wenn wir die Geschichte der Mode zurückverfolgen, können wir die starke modische Neigungen der Menschheit entdecken. Tragung des Korsetts, die übermäßig den Körper unterdrückt hat, ist ein Beispiel davon. Oder "Hobble Skirt", das in der praktischen Handlungen, durch die enge Anpassung an dem Körper ziemlich unbequem und quälend war. Der Grund dafür ist, daß das andere Geschlecht sexuell zu erregen und seinen Blick auf die erotischen Bereiche zu ziehen.

Während in dieser Pein und Unbequemheit empfundene Erotik der Frauen-Psychologie bezeichneten die Psychologen als menschlicher Masochismus, der nicht nur im Schmerz zur Freude führt, sondern als "autoerotischer Mechanismus" beziehungsweise zur Zufriedenstellung des individuellen Bedürfnisses.⁸⁾

Ebenfalls der bis jetzt verborgener erotischer Teil, das heißt der Bauch wurde direkt entblößt und er wurde zum Frauenreiz auserkoren, der als Kontrast bisheriger Entblößung des körperlichen Oberteils und Unterteils diente.

Zu dem Rock wurde ungenähte Baumwolltuch verwendet, das dem Popo umpaßt oder durch die Zusammenbindung auf der Vorderseite ganz einfache und sofortige Wirkung auseinander fallen der Bindungen assoziiert. Dardurch habe ich die suggestive Erotik herausgestellt.

<Design 6> Slash bedeutet, daß durch die tief aufgeschnitten Teile des Kleids das Fleisch sichtbar zu machen. Slash erreichte den höchsten Punkt in Renaissance und diese Art wird in der heutigen erotischen Mode viel angewendet.

Bei Design <6><7><8> drückte direkte slash einen nervösen, harten Charakter aus und nebst diagonale und kurve Linie von Slash stellten die weiche, annehmende, sinnliche und fröhliche Image der Erotik dar.

Das linke Modell von <Design 6> umstülpt das

halb gefaltetes viereckiges Baumwolltuch und auf dieser einfachen Design sind vom Hals bis zur Brust tief ausgeschnitten unregelmäßigen Slash zu sehen.

Auf dem unterteil ist durch den langen und dünnen Rock eine Seite digonal tief Slash gemacht und durch das Slash enthüllte Körperteile, lassen die weiche sinnliche Erotik empfinden.

Das rechte Modell stellt ein einfaches entworfenes Kleid dar. Die Ärmel und die Saumen des Rocks wurden durch unregelmäßiges Slash angefertigt und durch die Bewegung des Slash-Stoffes selbst formt die Gestalt und dadurch sichtbare Linie der Figur läßt Erotik empfinden.

<Design 7> Ebenfalls trägt das linke Modell durch die Anwendung von "Slash" gestreiften Stoff wie angegossen und darunter trägt es eine Lederhose, die durch die Anwendung von groß Slash die doppelte Slash-Methode ausdenken lassen.

Auch das rechte Modell trägt den "geslashten" Oberteil und zwischen den "geslashten" Teilen sichtbare Kurven des Körpers drückt die Erotik aus.

An dem langen Rock sind zwei große Löcher zu sehen, dadurch können die Beine auf natürliche Weise frei rauskommen lassen. Soche schockierende Entblößung haben in der menschlichen Psyche einen Durchbruch eines tiefen Bedürfnis angedeutet.

<Design 8> Das linke Modell benutzte ebenfalls die Slash-Art und unter der Brust wurde der Stoff des Oberteils senkrecht geschnitten. Außerdem wurden um die Taille und unterm Hinterteil mit einem Band enger gebunden und zwischen den "geslashten" Teilen sind Körper-Bereiche zu sehen. Obendrein ist durch die Aufraffung des Materials wirkt die Taille noch schmaler und der Popo noch üppiger. Das heißt, es hat den bleibten Frauenkörper betont.

Die lange in der Luft hängenden Streifen des Materials umfaßt natürlich die beiden Beine und demnach zeigt die sanften gestreckten Beine der Erotik hervor.

Das rechte Modell trägt einen Oberteil, der aus einem fließenden, reichlichen und dünnen Material, das gerade deswegen leicht herunterrutscht. Dardurch drückt es präzise und mystische Erotik aus

und demnach wurde der Rock ziemlich aufgeplustert, damit die Zuschauer an den erotischen Frauenbereich denken sollen.

Bei dem Rock ist ebenfalls die "geslashten" langen Streifen zu sehen. An jedem "geslashten" sichtbaren Bereichen wurden durch die Spitzen stückweise unsichtbar gemacht worden und gerade diese Art von Design läßt die natürliche indirekte Erotik darstellen.

Solche erotische Darstellung, die von der Transparenz inspiriert wurde, lassen bei den Zuschauern an die bedeckten Körper-Teile der Frauen denken, weil hier nicht direkt den nackten Körper zeigt. Und man benutzte das transparente Material, das den erotischen Körperbereiche umhüllt und damit psychisch assoziiert werden kann. Solche Inspiration lassen einem noch stärker Erotik spüren.

<Design 9> Im menschlichen Unterbewußtsein schlummernde primitive Instinkte, wie erotischer, wilder und tierischer Drang ist durch eine von vielen direkten Methode, die durch die ganz enghaftende Kleidung darstellt, ausgedrückt, und seine Wirkung ist wie "Body-Painting". Demgemäß habe ich mich an die eigene Individualität beziehungsweise eine außergewöhnliche erotische Darstellung-Methode heran gewagt.

Die Design, die als tierisches Muster ganz eng an der wunderschönen Frauen Linie angepaßt ist, läßt durch die Verschmelzung von der Frauenschönheit und der primitiven, tierischen Image, als lebendiges Skulptur empfinden. Darüberhinaus erfüllt die Funktion der Befriedigung, die in unserem Unterbewußtsein schlummernde und unterdrückte Bedürfnisse. Ebenfalls sind die Verzierungen wie das Blatt und der tierischen Schwanz, führen uns in das Dschungel und läßt die tierische Image verstärken.

<Design 10> Nach den Psychotherapeuten beinhaltet der rote Tee, Schönheit, Schwachheit und die mädchenhafte Image und das Feuer bedeutet; als ein Symbol der Leidenschaft, Bedürfnis nach Sex, männliche Penis, und primitive Kraft.

An diesem Modell sind die Symbole des Feuers und die transparente Methode für die Erotik

angewendet worden.

Das Modell trägt außerdem noch einen ganz gut passenden und weit "geslashten" Oberteil und der Unterteil besteht aus einem Rock, der mit vielen Falten verziert sind. Und von den Rocksäumen aufkommenden Flammen bedeuten Symbole der Erotik (bzw. wie oben auch die Leidenschaft), die durch die Transparenz-Methode zum Vorschein kommt. Und die Schönheit der Beinlinien von Frauen wurden durch die Transparenzmethode im Flammen unklar sichtbar und folglich läßt bei den Zuschauern die andeutende Erotik, die unter der Design verbogenes Feuer und symbolisches, psychisches Befinden der Frauen bedeuten, empfinden.

<Design 11> Die Blumen und die Frauen sind als idealen Beispielen für die Erotik von vielen Mode-Designer genommen.

Die Früchte und die Blumen sind visuelle Sprache in der Traumdeutung und sie werden als Jungfrau, Jungfräulichkeit, und als frauliche Sexsymbol definiert.⁹

Das linke Modell steht, als ob es in der Blumenblüte versinken würde und an dem Oberteil sind die Schultern nackt sichtbar. Die sanfte Linie, die von der Brust bis zum Hinterteil geht, wurde durch ein krauses Material schlicht dargestellt. An dem Unterteil sind zwischen engen Geraderocks verschiedenes Blumenmuster der Materials, die an die Image der Blume denken läßt, kubisch angehängt worden. Folglich läßt man an die ausgebreiteten Blüte assoziieren.

Wenn man auf diese Weise verborgener erotischer Inhalt durch die visuelle Sprache assoziieren läßt, würde deren Bedeutungen noch abstrakter und symbolischer und erreicht die starke appellierende Kraft bei den Zuschauern.

Das rechte Modell hat im Gegensatz bisherigen bei der Anwendung der Transparenz-Methode benutzten Materialien wie Chiffon und Spitzen, andere Netz-Transparenz verwendet und damit die Erotik ausgedrückt.

Außer den Stoffen wie Chiffon, Organdy, Spitzen, ist transparenter Netz-Stoff die noch mehr entbößender Nacktheit verschönert und die natürliche Schönheit des erotischen Körpers ausgedrückt.

Die Kontrastivierung zwischen den Qualitäten des Netzes, das ein bißchen hart und zäh wirkt, und der weiche Oberteil, der aus leichtem Material besteht, wurden zusammen konfrontiert worden.

Auf dem Oberteil des Modells habe ich die eindrucksvollen und symbolischen Lippen Muster als "geslashten" gezeichnet, obwohl sie keineswegs logisch und erklärende Art hat. Auf diese Weise wollte ich noch mehr die Erotik ausdrücken.

III. Schlußfolgerung

Nach einer Aussage eines Wissenschaftlers sind die menschlichen Probleme mit dem Sex in Beziehung zu setzen und auf diese Ebene kann man sie erklären. Nach seiner Theorie sind alle menschlichen Handlungen schon von der Grundlage von der sexuellen Antriebskraft geleitet, die unabhängig von der direkten und indirekten Art ist. Auch die Mode ist keine Ausnahme.

Die Tragung der Kleidungen ist auch ein Ausdruck der sublimierten Erotik in der inneren menschlichen Welt. Darüberhinaus ist das Bedürfnis das andere Geschlecht zu bezaubern, läßt durch die erotische Kleidung ausdrücken.

Schließlich ist das menschliche Bedürfnis, das in unserem menschlichen Unterbewußtsein existiert, verlangt durch der erotischen Reiz sich schön zu zeigen. Dieses menschliche Bedürfnis hat eine untrennbare Beziehung mit der Mode und ist eine Antriebskraft für die kontinuierliche Existenz der Mode.

Darum sollte man aus der Vorstellung, daß die erotische Darstellung an den Kleidungen entartend und unmoralisch sind, herauskommen. Weiterhin sollte man mehr Verständnis und Aufmerksamkeit auf die Art der erotischen und natürlichen Darstellung haben und auch wie sie ausgedrückt wird. Diese Darstellung ist nichts anderes als das menschliche, natürliche Bedürfnis.

Darum soll die Mode als vollkommene Kunst einen Platz schaffen. Das heißt, sie muß die Verlangen der Gesellschaft und ihre Sehnsucht widerspiegeln.

Literaturliste

1. S. J. Hong, "Erotischer Mensch" Taeguk Verlag in Seoul, s.21-22
2. W.H. Auden ed, "The potable Greek Reader", New York, Viking Press, 1948, s.487-493
3. Joseph Compbell, Occidental Mythology vol III, "From the Masks of God", New York, Vicking Press, s.235
4. E. Y. Lee, "Mode-Design" Goemun Verlag, 1983, s.18-19
5. Mathew Carey, "Philosophy of Common Sense", Blanchard, Philadelphia, 1838
6. F. Star, "Dress and Adornment", pop. Science Monthly 89, 1891, s.787-821
7. D.S. Kim, "Erotik in der Werbung", Mijin Verlag, 1989
8. Mary Lou Rosencranz, Clothing Concepts, "A socialpsychological Approach, The Macmillan Company, New York, 1972, s.202
9. ハコサキツウイチ, "Die Psyshologie der Werbens", Aus dem Buch von "Die Psychologie der Werbens" und seine Analyse der visuellen Sprache im Traum, die in der Anlehnung von freudschen Foschung "Traumdeutung" geschrieben wurde.
10. Calvin S. Hall, "A primer of Freudian Psychology", Schwan Verlag, 1977
11. M.S. Kim, "Einführung in die Mode-Design", Hakmun Verlag, 1986
12. 深作光貞, Y.S. Shin (hrsg.), "Kulturanthropologie der Kleidung", Goemun Verlag, 1990
13. S.W. Jung, "Sex-Appeal in der Illustration", Magisterarbeit an der Uni. Hongik, 1991
14. Y. A. Chae, "Erotik in der Mode-Design", Magisterarbeit an der Uni Hongik, 1975.